Axel Winkelstroeter verstorben

Trauer bei Dentaurum um Ehemann, Vater und pflichtbewussten Unternehmer.

Der Familienvater und Geschäftsführer des Ispringer Familienunternehmens Dentaurum, Axel Winkelstroeter, ist am 21. Oktober 2022 im Alter von nur 54 Jahren verstorben. Er hat den langen und beschwerlichen Kampf gegen sein Krebsleiden leider verloren. „Dass dieser Tag kommen wird, war uns bewusst. Allerdings ist es für unsere Familie doch sehr überraschend gekommen und wir sind alle erschüttert und traurig", teilt sein Schwager und Geschäftsführer Mark Stephen Pace mit. Seit über 30 Jahren in der Dentalbranche und seit 1994 bei Dentaurum, hat er seine Aufgaben als Gesellschafter und Geschäftsführer mit großem Elan erfüllt. Seine Leidenschaft waren der Vertrieb und Verkauf, er reiste gerne zu Messen und zu Kunden und Partnern auf der ganzen Welt. Axel Winkelstroeter war nicht nur Visionär für hervorragende Produkte und fortschrittliche Entwicklungen, ihm lag auch die Sicherheit der Arbeitsplätze sowie das Wohl der Mitarbeiter und deren Familien am Herzen. Er hat dafür gesorgt, dass weitgehende organisatorische Veränderungen im Unternehmen umgesetzt werden, und damit gemeinsam mit der gesamten Geschäftsführung den Fortbestand des ältesten Dentalunternehmens der Welt gesichert und für die nächste Generation vorbereitet. „Wir werden ihn immer als fürsorglichen Ehemann und Vater, pflichtbewussten Unternehmer, guten Freund und herzlichen Kameraden in Erinnerung behalten", betont Pace im Namen der gesamten Familie Winkelstroeter und Pace.

Quelle: Dentaurum

Qualität und Nähe zum Kunden

KaVo Dental ist auf der IDS 2023 vertreten.

Die IDS findet alle zwei Jahre statt, 2023 bereits zum 40. Mal. Zeitgleich feiert die Messe ihr hundertjähriges Bestehen seit ihrer Gründung im Jahr 1923. Wie gewohnt, wird sie zukunftsweisende Impulse geben, über die neuesten Technologien und Entwicklungen aus dem Markt informieren und zeitgleich Treffpunkt für Fachleute der Dentalbranche aus aller Welt sein. Selbstredend wird auch KaVo Dental im März 2023 auf der IDS vertreten sein. Seit Januar 2022 gehört das Unternehmen mit Hauptsitz im schwäbischen Biberach zum finnischen Familienunternehmen Planmeca und ist damit das größte Dentalunternehmen in privater Hand. Als Teil von Planmeca – gestärkt von den gemeinsamen Werten eines agilen Familienunternehmens – beginnt für KaVo Dental eine neue Ära. Investition, Innovationskraft und Bekenntnis zu Qualität und Nähe zum Kunden sind die wesentlichen Bausteine der neuen Unternehmensausrichtung von KaVo Dental. Die Schwesterfirmen KaVo Dental und Planmeca werden sich auf der IDS 2023 erstmals Seite an Seite präsentieren. Beide Marken werden jedoch nach wie vor eigenständig und unabhängig voneinander agieren sowie ihren Charakter bewahren. KaVo Dental wird ein Vielzahl spannender Neuprodukte und Innovationen zeigen. Besucher finden den Messestand von KaVo Dental erstmals in der neuen, sehr modernen Halle 1. Für KaVo Dental genau der richtige Ort, um als gestärktes Traditionsunternehmen samt innovativer Neuprodukte aufzutreten.

„Wir freuen uns sehr darauf, im März 2023 an der IDS in Köln teilzunehmen. Nach der Coronapandemie blicken wir voller Vorfreude auf gute Gespräche mit Zahnärzten, Zahntechnikern, Universitäten und Fachhandelspartnern aus aller Welt. Ganz besonders brennen wir darauf, zu zeigen, wofür KaVo steht und worin die gemeinsamen Stärken von KaVo und Planmeca liegen. Auch produktseitig dürfen sich unsere Besucher auf spannende Neuigkeiten freuen. Sogar eine gemeinsame Party, die an alte KaVo Traditionen anknüpfen wird, ist in Planung", so Dr. Martin Rickert, Chairman, KaVo Dental GmbH.

ANZEIGE

Unser erster grüner 3D Druck Kunststoff

FotoDent® biobased model

FotoDent® biobased model ist ein lichthärtender Kunststoff, der zu 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Damit wird die Atmosphäre weniger belastet und die Reinigungszeit der Modelle verkürzt. Die Materialeigenschaften sind natürlich optimal auf die Modellproduktion (auch im Alignerworkflow) abgestimmt.

FotoDent® biobased model 385 nm: Ideal geeignet für den Phrozen Sonic XL 4K 2022 – Qualified by Dreve

dentamid.dreve.de Dreve

Fokus auf Digitalisierung

Neuer Professor für Zahnärztliche Prothetik an Universität Halle-Wittenberg.

(Foto: © Universitätsmedizin Halle)

Professor Dr. Jeremias Hey hat zum 1. Oktober 2022 die W3-Professur für Zahnärztliche Prothetik und Dentale Technologie angetreten. Mit der Berufung ist auch die Leitung der Universitätspoliklinik für Zahnärztliche Prothetik im Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verbunden. Zuvor war Hey stellvertretender Direktor an der Charité in der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre. „Die Behandlung in der Zahnärztlichen Prothetik bedeutet für Patienten viel mehr, als wieder sprechen und kauen zu können", berichtet Prof. Hey. „Alle Menschen wollen sich auch nach außen präsentieren. Deshalb umfasst die Zahnärztliche Prothetik im Wesentlichen auch ästhetische und physiognomische Wiederherstellungen." In vielen Fällen sei der persönliche Leidensdruck die Ursache für eine Behandlung. „Kommunikationsfähigkeit ist natürlich das A und O, aber die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe ist ebenfalls sehr wichtig", betont Hey. Die neue Approbationsordnung in der Zahnmedizin sieht Prof. Hey als große Chance für seinen Ruf nach Halle: „Trotz der herausfordernden Umstellung ist dieser Zeitpunkt für Hochschullehrer perfekt, um eigene Ideen einbringen und umsetzen zu können", sagt Hey. Er wisse bereits, dass es dafür in Halle gute Grundlagen gebe und er in ein engagiertes Team gehe. In der neuen Approbationsordnung liege ein Fokus auf Digitalisierung – besonders in der Prothetik. „Zukünftig sind Übungsphasen für nicht angeleitetes Lernen vorgesehen. Das gibt uns Spielraum, beispielsweise für das Training von spezieller Software zum computergestützten Design von Prothesen und Zahnersatz", so Hey. Wenn dieses Know-how in die Praxis übertragen wird, profitiere besonders der ländliche Raum. Denn obwohl die Abmessungen direkt bei den Patienten zu nehmen seien, könne das Werkstück anschließend anderenorts designt und gefräst werden. Eines der Forschungsprojekte von Prof. Hey zielt darauf ab, Behandlungen schonender zu gestalten. Für einen dauerhaften Zahnersatz aus Keramik oder Metall müsse gesunde Zahnsubstanz abgetragen werden. Um das zu vermeiden, sollen stattdessen hybride Werkstoffe verwendet werden: „Es läuft ähnlich ab wie beim Holzbau: Anstatt das Holz auszufräsen, um es zu verzapfen, will man gutes Material lieber bewahren. Wir nutzen dafür spezielle Komposite", erklärt Hey. „Prothetik bedeutet auch, Werkstoffe zu erforschen und zu optimieren."

Ein gemeinsames Projekt mit dem Dorothea-Erxleben-Lernzentrum Halle (DELH) und der Charité sieht die Entwicklung moderner Simulationspuppen zum interaktiven Behandlungstraining vor: „Im Gegensatz zur klassischen statischen Puppe, die derzeit zum Einsatz kommt, wollen wir individuelle Fälle besser simulieren", so Hey. Die neuen „Phantompuppen" erhalten mittels 3D-Druck ein in Segmente aufgeteiltes Gebiss und können über einen Chatbot mit den Studierenden kommunizieren. So ließen sich in der Lehre variable Szenarien trainieren. Prof. Jeremias Hey studierte Zahnmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und wurde 2008 zum Dr. med. dent. promoviert. Hier habilitierte er sich 2015 und erlangt eine Lehrbefugnis. Seit 2020 war Hey außerplanmäßiger Professor und leitender klinischer Oberarzt in der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik der Charité Berlin. Im Juli 2020 trat er dort seinen Dienst als stellvertretender Direktor in der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre im Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an.

Quelle:
Universitätsmedizin Halle (Saale)

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

60 Jahre Networking. Partnership. Success.

Schütz Dental bietet innovative Konzeptlösungen für Erfolgsunternehmen.

Zukunfts- und trendorientiert, innovativ, agil und immer auf der Suche nach Produkten und Konzepten, die Kunden noch erfolgreicher machen – so erleben Kunden Schütz Dental. Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1962 hat sich die Schütz Dental GmbH vom Hersteller zahntechnischer Produkte zu einem Handelsunternehmen mit einer hohen Expertise in der digitalen Zahntechnik und Zahnmedizin entwickelt. Das in Rosbach bei Frankfurt am Main ansässige Unternehmen ist Teil der familiengeführten Micerium Group. Heute ist das Unternehmen Ideengeber sowie Konzeptlieferant und bietet neue innovative und bewährte Systemlösungen mit strategischen Kooperationspartnern mit innovativer Ausrichtung an: Complete Digital Workflow mit CAD/CAM-Technologie, digitale Abformung und digital basierte Kiefergelenkregistrierung, Implantate sowie Verbrauchsmaterialien. Alle Produkte sind aufgrund der hohen Kernkompetenz für die analoge und digitale Welt optimal aufeinander abgestimmt.

60 years quality & trust

Wolf Zientz, CEO von Schütz Dental, betont: „Seit 60 Jahren vertrauen Kunden auf der ganzen Welt uns, unseren Produkten und unserem Service. Durch regelmäßige Audits, permanente Qualitätssicherungen weit über die gesetzlichen Vorschriften hinaus und intensive Prüfung aller Produkte, die unser Haus verlassen, gewährleisten wir ein hohes Maß an Qualität und Sicherheit unserer Produkte. Hinter unserem Erfolg verbergen sich echte Menschen, denn es ist die Leistung unserer engagierten 120 Mitarbeiter, durch die wir überzeugen – egal, ob es um die hohe Qualität unserer Produkte oder um unseren Service geht. Wir sind gerne für unsere Kunden da. Unsere tägliche Arbeit orientiert sich an dem Erfolg unserer Kunden!"

Networking. Partnership. Success.: „Zahnmediziner und Zahntechniker nehmen uns als stabilen Partner mit einem starken Sales-Team und Systemintegrator mit einem breit gefächerten Support wahr. Experten für CAD, CAM, Intraoralscannen und Kiefergelenkregistrierung sind täglich on the road und telefonisch für unsere Kunden aktiv", so erklärt Michael Stock, CSO von Schütz Dental, das kundenorientierte Konzept. „Wir fokussieren uns auf die partnerschaftliche und langfristige Zusammenarbeit: Kommunikation auf Augenhöhe und gemeinsames Erarbeiten optimaler Lösungen, die auf die individuellen Wünsche und Anforderungen abgestimmt sind. Alles und alle für den Erfolg unserer Kunden!" Die Kunden von Schütz Dental profitieren darüber hinaus von dem bundesweiten Schulungsangebot und Netzwerk-Veranstaltungen mit aktuellen Themen, tollen Referenten und der Möglichkeit, sich mit erfolgreichen Kollegen auszutauschen. Dazu zählt auch das jährliche CAD/CAM-Event, das auch dieses Jahr wieder im Campus Kronberg stattfindet.

„Networking. Partnership. Success." ist bei Schütz Dental und vor allem im Vertrieb nicht nur ein Motto, sondern wird tagtäglich gelebt.

Schütz Dental

60 years products & systems

- Tizian-Fräsmaschinen
- Scanner: optischer Laborscanner, taktiler Scanner und Intraoralscanner
- Digitale Kiefergelenkregistrierung mit Tizian JMA Optic by zebris
- IMPLA System: 7 Implantatlinien – 2 Innenverbindungen – 1 Box
- Verbrauchsmaterialien für die Zahntechnik

Schütz Dental ist Systemintegrator und Gamechanger in einer sich ständig wandelnden Dentalwelt und reagiert schnell und flexibel auf innovative Ideen, die ihre Kunden zum Erfolg führen – und das seit 60 Jahren.

kontakt

Schütz Dental GmbH
info@schuetz-dental.de
www.schuetz-dental.de

Standortzusammenlegung in Österreich

Neue, nachhaltige Firmenzentrale für Amann Girrbach in Mäder.

Abb. oben: (v. l. n. r.) Wolfgang Reim (CEO Amann Girrbach), Marco Titler (Landesrat für Wirtschaft), Rainer Siegele (Bürgermeister von Mäder), Georg Vallaster (Geschäftsführer Goldbeck Rhomberg), Jan Dietrich Hempel (Geschäftsführer GARBE Industrial Real Estate). **Abb. links:** Eine Vorschau auf die neue nachhaltige Firmenzentrale von Amann Girrbach in Mäder (Österreich).

Mit dem neuen, nachhaltigen Gebäude, das in nur 15 Monaten Bauzeit errichtet werden soll, legt das Dentaltechnologie-Unternehmen Amann Girrbach seine Standorte in Vorarlberg (Österreich) zusammen. Alle 350 Mitarbeitenden werden künftig in Mäder untergebracht sein, mittelfristig ist ein weiterer personeller Ausbau geplant. Mit dem Neubau soll ein modernes Arbeitsumfeld mit Mehrwert für alle Mitarbeitenden geschaffen werden und gleichzeitig eine Optimierung sämtlicher Abläufe und Prozesse stattfinden. Die Investitionskosten belaufen sich auf 47 Millionen Euro.

Der neue Firmensitz in Mäder soll planmäßig Ende 2023 bezugsfertig sein. Alle österreichischen Standorte, von Fertigung und Lager über Forschung und Entwicklung bis hin zu Administration und Training, werden künftig in den insgesamt rund 20.000 Quadratmeter umfassenden Räumlichkeiten und Hallen untergebracht sein.

Mitarbeiterzufriedenheit und optimierte Abläufe im Fokus

„Mit dem neuen Gebäude in Mäder setzen wir unsere eigenen hohen Ansprüche um, wenn es darum geht, für unsere Mitarbeitenden eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen und produktiv arbeiten können. Wir freuen uns, dass wir in Zukunft eine Kantine sowie auch verschiedene Gemeinschaftsräume und Grünflächen bieten können, die modernsten und durchdachten Anforderungen entsprechen", unterstreicht Dr. Wolfgang Reim, CEO von Amann Girrbach, die Intention des Unternehmens. Auch das rasante Wachstum von Amann Girrbach hat die Notwendigkeit der Zusammenlegung der einzelnen Standorte und die gleichzeitige Vergrößerung erforderlich gemacht. „Es fehlte in den letzten Jahren aufgrund unserer sehr erfreulichen Unternehmensentwicklung zunehmend an Platz, und wir mussten mehrfach auf externe Räumlichkeiten ausweichen. Am neuen, zentralen Standort wird nun auch die Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen optimiert werden können, was zu verbesserten Prozessen und Abläufen führt, und die gesamte Intralogistik zwischen den heutigen Standorten wird wegfallen", verdeutlicht Reim.

Modernes, nachhaltiges Gebäude mit Photovoltaikanlage

Ein weiterer wesentlicher Auftrag bei der Planung des neuen Firmensitzes war der Vorsatz, den CO_2-Fußabdruck des Unternehmens nachhaltig zu reduzieren. Das Gebäude wird mit einer der größten Photovoltaikanlagen Vorarlbergs ausgestattet sein, die eine Leistung von bis zu 1,15 MWp erbringt. Für die Heizung des Gebäudes greift Amann Girrbach auf die Wärme der Sinteröfen zurück und die Wärmepumpen funktionieren mit Grundwassernutzung. Mit dem geplanten Gründach soll zudem die Biodiversität gefördert werden. Als Kooperationspartner ist Garbe technischer und baulicher Mitentwickler und auch Eigentümer des neuen Gebäudes.

kontakt

Amann Girrbach AG
Tel.: +43 5523 62333-0
austria@amanngirrbach.com

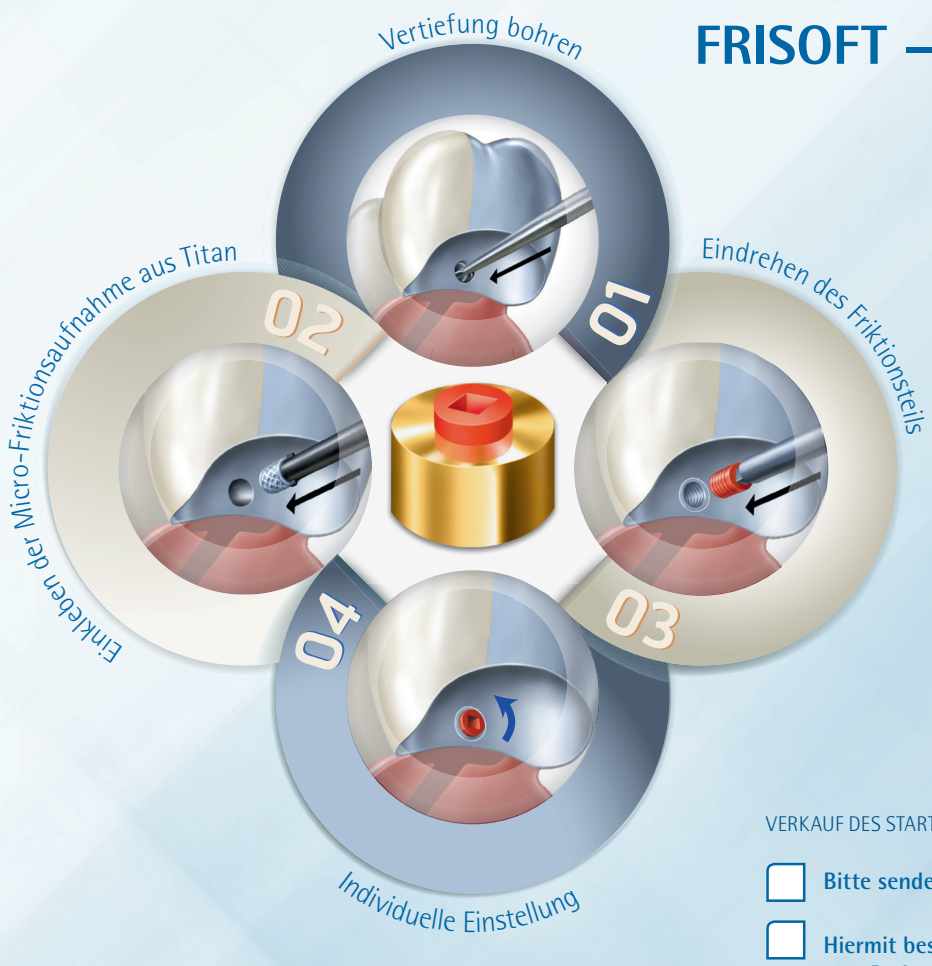
ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec ✕ Inh. M. Nolte ✕ Rohrstr. 14 ✕ 58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 ✕ Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de ✕ www.microtec-dental.de

FRISOFT – FÜR FRIKTIONSSCHWACHE TELESKOPKRONEN



Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen aus NEM, Galvano und Edelmetall.

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

☐ **Bitte senden Sie mir kostenloses Frisoft Infomaterial**

☐ **Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 196 €** bestehend aus:**
- 6 Friktionselemente (Kunststoff)
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekappen (Titan) + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

* Nur einmal pro Labor/Praxis zzgl. ges. MwSt. /zzgl. Versandkosten.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880